



# Stadt. Raum. Porträt.

Acht fotografische Positionen

# Stadt. Raum. Porträt.

Acht fotografische Positionen des Fachbereichs Gestaltung,  
Fachhochschule Bielefeld

2018

Georg Barbe

Johanna Baschke

Mara Julia Engelsberger

Jakob Ganslmeier

Lukas Heibges

Maren Katerbau

Ennia Meyer

Kirill Starodubskij

Das Fotografische und das Urbane bedingen einander. Die Fotografie ist neben dem Film zum zentralen Medium der Metropolen und inzwischen Megalopolen der Moderne geworden. Im fotografischen Bild findet die Stadt ihre Darstellung, und zwar sowohl im Sinne abbildender Repräsentation als auch in dem vergewaltigender Präsentation. Umgekehrt hat die Stadt als materielles, architektonisches Gefüge und als dynamischer Bewegungs- und Handlungsraum die Fotografie immer wieder dazu aufgefordert, sich selbst zu hinterfragen und ihre medialen Grenzen auszuloten. Das Neue Sehen der Moderne beispielsweise wäre ohne den urbanen Kontext nicht denkbar. Gänzlich zur generativen, eine autonome Bildsprache hervorbringenden Matrix wird die Stadt, wenn auf der Ebene des fotografischen Bildes konkrete Räume in abstrakte Flächen umschlagen und Objektgrenzen aufgehoben erscheinen.

Das Urbane begegnet in der Fotografie auf ebenso vielschichtige Weise, wie es selbst heterogen ist. Die Stadt zeigt sich als ein Gebautes in der Totale und im Detail, mit seinen Strukturen und Oberflächen, seinen Interieurs; sie gibt sich als Ansammlung von Zeichen, als verräumlichte Schichtung von Zeit oder als Raum sich bewegender Körper und Dinge zu erkennen. Die Fotografie bildet das Gefüge Stadt in seiner Komplexität nicht einfach ab, sondern macht an seinen verschiedenen Facetten etwas sichtbar, das sich dem habituellen Gebrauch und der gewohnten Wahrnehmung urbaner Räume entzieht. Über das Bild, das die städtischen Bewegungsströme still stellt und darüber einer anderen Betrachtung zuführt, das über Perspektiven und Kadrierungen neue Seiten und Ausschnitte des urbanen Raumes fokussiert, wird, um eine Formulierung Walter Benjamins aufzugreifen, das Optisch-Unbewusste der Stadt hervorgetrieben.

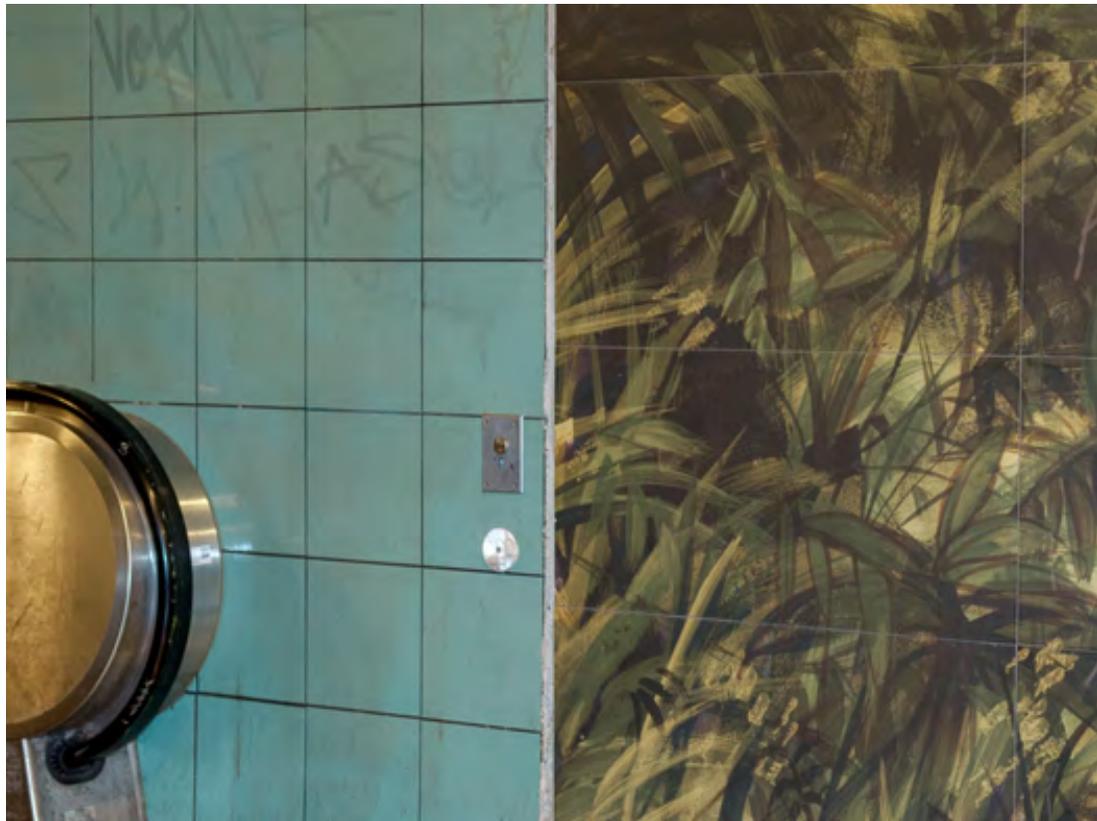
Das vorliegende Heft versammelt acht fotografische Positionen der Fachhochschule Bielefeld, die eine je andere Facette Berlins zum Gegenstand haben. Hervorgegangen ist das Ausstellungsprojekt aus einer von Emanuel Raab und Kirsten Wagner betreuten Veranstaltung, in der sich auf interdisziplinäre Weise Praxis und Theorie, Fotografie und Kulturwissenschaft miteinander verbunden haben.

Kirsten Wagner

# Georg Barbe

Über Sammlungen

4



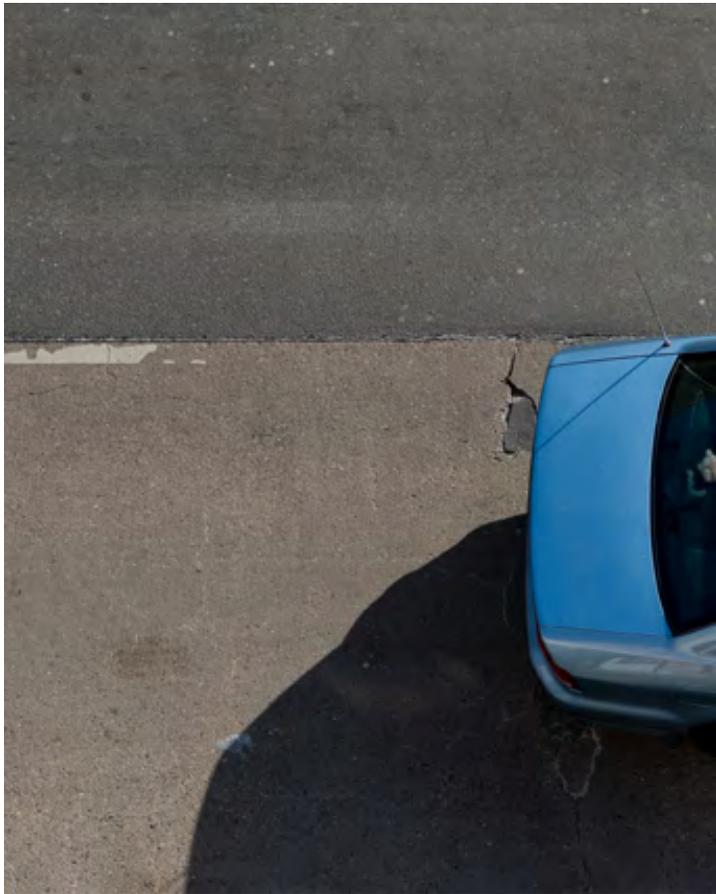
# Johanna Baschke

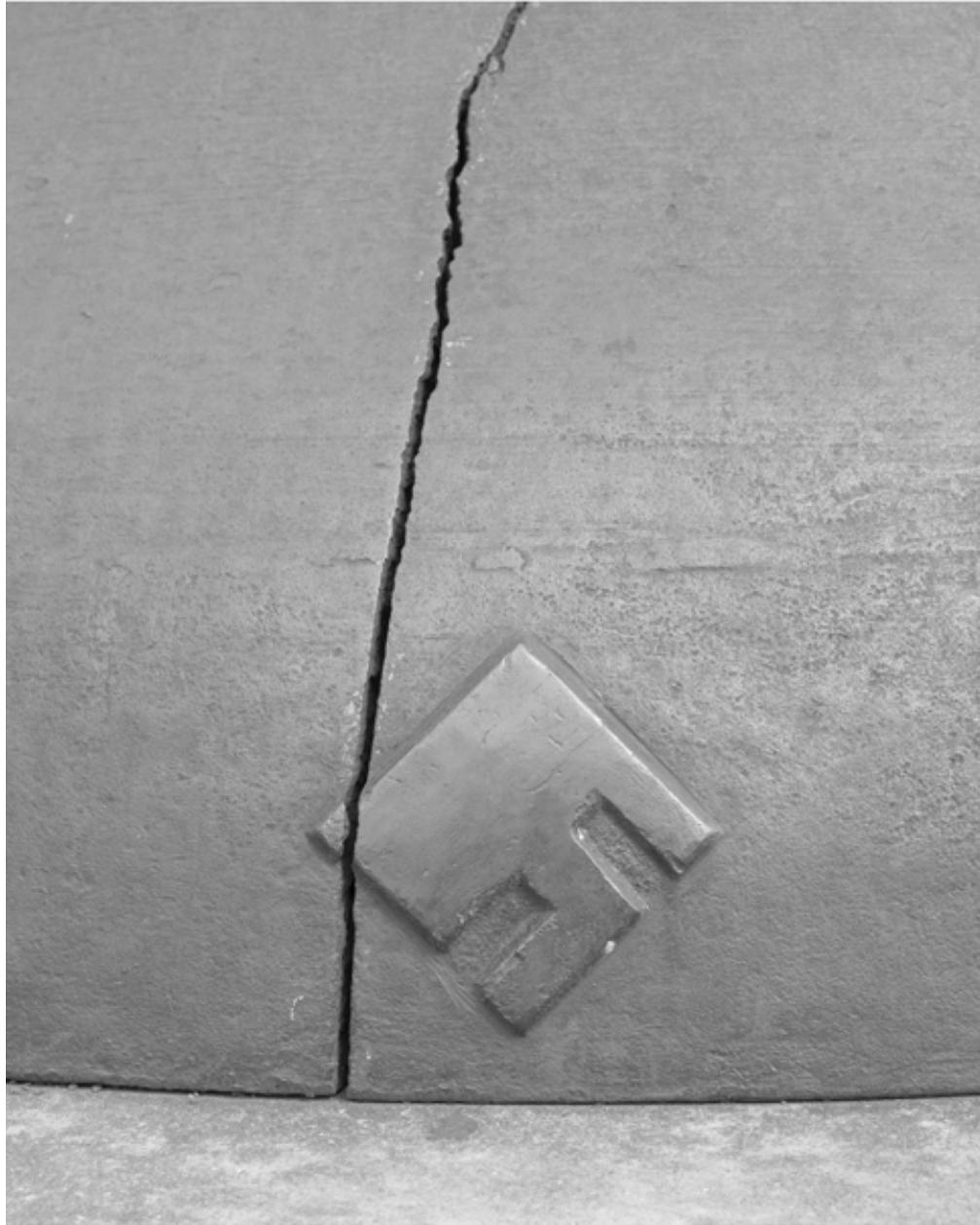
grasslands



# Mara Julia Engelsberger

Stadtraumfrakturen







# Maren Katerbau

Ringsiedlung

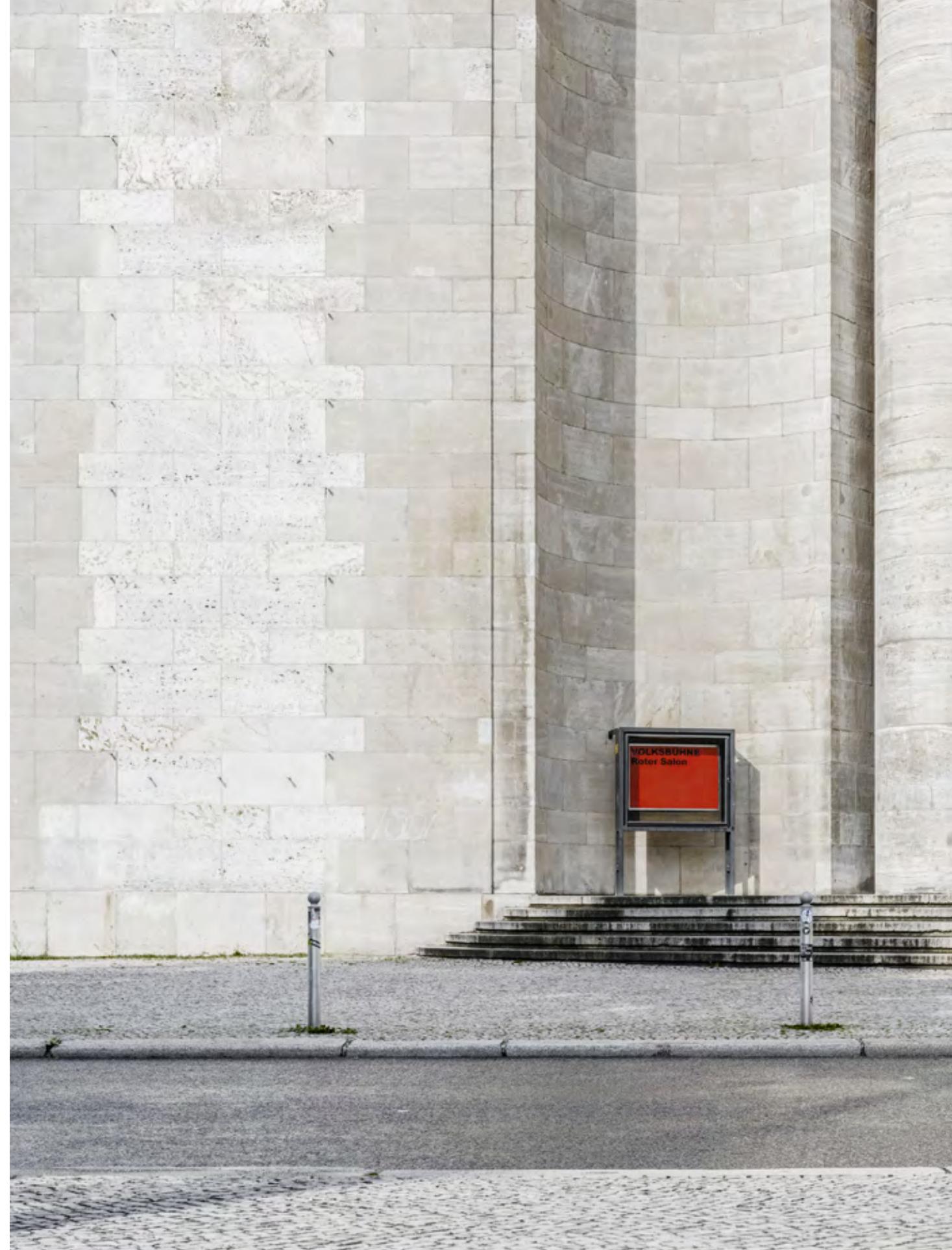
14





# Kirill Starodubskij

o.T.



# Impressum

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung  
Stadt. Raum. Porträt. in der aff Galerie Berlin.

## Ausstellungszeitraum

23.06. – 22.07.2018

## Herausgeber

Emanuel Raab, Kirsten Wagner

## Gestaltung

Lea Hinrichs, Berlin

## Druck

Europrint Medien, Berlin

## Auflage

300 Exemplare

## Copyright

© 2018, Bildrechte bei den Autorinnen und Autoren.  
Alle Rechte vorbehalten.

## Dank

Unser Dank gilt den teilnehmenden Studierenden,  
Sarah Straßmann und allen Verantwortlichen der  
aff Galerie Berlin sowie Roman Bezjak, dem Dekan  
des Fachbereichs Gestaltung.